Jochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der * Stadt Hochheim a. 117.

Beingspreis: monatlid 40 Dfg. einichl. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Poltbejug.

Ericheine 3 mal wodentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Jeidler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Hofbuchbruckerei Guido Zeibler in Biebrich a. Rh.

Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für die ogelpaltene Toloneizeile ober beren Raum 19 Pfg., Reklamezeile 25 Dig.

N 135.

er m Montag, den 15. Robember 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Betrifft die Erhebung der Borrate an Brotgetreibe, Safer und Mehl, jowie Gerfte und Kartoffein.

2m 16. November I. 3s. findet Die Erhebung der Borrate an Brotgetreibe, Safer und Debl ftatt.

Bur Ungeige verpitichtet find die Inhaber landwirtichaftlicher Betrlebe bezw. deren Bertreter, fowie die Selbstverforger augerbem binfichtlich ber Mehlvorrute.

Es muffen alle Bestände gemeibet werden. Borrate die auf fremden Speichern, Geireideboden und das lagern, find auch dann anzugeben, wenn diese nicht unter eigenem Berschlusse find.

Insbesondere sind von den Landwirten auch die Borröte an-zumelden, die sie zum Betriebe ihrer Wirtschoft oder im eigenen Hauseldeit zur Ernährung der Angehörigen ihrer Wirtschaft ein-ichließlich des Gesindes nätig haben, auch wenn ihnen diese Bor-räte von der zuständigen Behörde schon freigegeben worden sind. Diese den Landwirten geseisch zustedenden Vorräte sollen ihren belassen merden. Soweit der Landwirt islige Borräte Arodnungs-anstalten oder Mühlen zum Trodnen oder Bermaden übermeisen hat möllen sie non ihm mit seinen überden Norräten gesonwere bat, muffen fie von ihm mit feinen übrigen Borraten gufammen angezeigt merben.

Alle Mengen muffen in Beninern und Pfunden angegeben

Ungetroschenes Getreibe ift nach bem Körnerertrage gemiffenhaft zu fchagen und mit gedroschenem Getreibe gleicher Urt gulammenzufaffen.

Bu diefer Erhebung werden Formulare ausgegeben. Bleichzeitig mit biefer Erhebung finbet bie Ermittelung bes

Borrats an Gerfte ftatt.

Jur Angabe ber Borrate find alle Gerste-Erzeuger verpflichtet, welche nach ber Ernteflächenerhebung anjangs Juli 1915 Gerste angepflanzt haben.

Ebenja findet eine Erhebung ber fartoffelvoredte ftatt. Bur Unmelbung der Kortoffelvorrale verpflichtet find alle Ergeuger, welche im Erntejahr 1915 eine Kurtoffelanbaufläche von mehr als vier Morgen angegeben hatten.

Bu ben vorgenannten beiben Aufnehmen von Gerste und Kar-toffeln werben ben in Betracht kommenben Erzeugern Formulare zur Erbebung ber Borrate an Brotgetreibe, hafer und Mehl zu-geben, welche auf bas Gorgialtigste auszufüllen sind.

Bur Bestätigung der richtigen Angaben find die Erhebungs-formulore von dem Betelebsinhaber felbst oder bessen Bertreier eigenhändig zu unterschreiben und bis späiestens zum 16. November 1. 3s. abends 6 Uhr im Rathaufe Jimmer Rr. 8 abzugeben.

Wer vorfäglich bie Angeige, gu ber er verpflichtet ift, nicht in ber gefesten Frist erstattet ober wissenstich unrichtige ober unvollftandige Lingaben macht, wird mit Gefangnis die zu feche Mona-ten ober mit Gelbstrofe die zu gehntaufend Mark bestroft; auch können Borrate, die verschwiegen find, im Urteil als dem Staate perfallen erflärt merben.

Wer fahrlaffig bie Unzeige, zu ber er verpflichtet ift, nicht in ber gesetzten Frist erftattet ober unrichtige ober unpollständige Un-gaben macht, wird mit Gelbstrafe bis zu breitaufend Mart ober im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis gu fede Monaten beftraft.

Sochheim a. M., den 11. Rovember 1915.

Der Magifirat: Urgbacher.

Befannimadung.

Die Wahlen gur Ergangung ber Stadtverordnetenverfammlung finden am 26, und 27, Rovember L 39, fratt.

Bu mablen find:

1. seitens der deilten Klasse zwei Stadtnerordnete sier die ausgeschiedenen Herren Georg Sadier und 3. B. Siegtried, am 26. Rodember L Is., nachmittags von 3—7 ühr.

3. seitens der zweiten Klasse wei Stadtverordnete für die ausgeschiedenen Herren Baltbalar Koch und Gedeinen Sanidisrat

Or. Santlus, am 27. November 1. Is., milliags von 11—1 Uhr.

3, feitens ber erften Alaffe zwei Stabtverordnete für bie ausgelatiedenen Kerren W. Frin und Hermann Schwanig, am 27. Nov. I. Is., nachmittags von 1—13/2 Uhr.

Bur beitten Riaffe gehören biejenigen ftimmberechtigten Bersonen, welche an Staats- und Gemeindesteuer zusammen 170 Mt. 80 Big. und weniger, zur zweiten Klasse biesenigen, welche 2241 Mart 80 Big. und weniger die einschliehlich 175 Mt. 82 Big. und zur ersten Klasse diesenigen Bersonen, welche 2410 Mt. 88 Big. und mehr an Staats- und Gemeinbesteuer gablen.

Bugleich wird in Folgenbem ber § 9 ber fiabt, Ordnung befannt

5 P.

Die Ausübung des Bürgerrechtes ruht: 1. Wenn gegen einen Bürger gerichtliche Haft versägt oder we-gen eines Berbrechens oder eines Bergebens, welches die Aber-kennung der bürgerlichen Ehrenrechte zur Folge baben frem, das Samptverfahren ereffinet ift, fo lange, bis bas Strafperfahren be-

2. Wenn ein Burger entmundigt ift, bis jur Weberaufbebung ber Entmündigung:

3. Wenn ein Burger in Konture verfüllt, bis gur Beenbigung bes Berfahrens:

4. Wenn ein Bürger Armenunterftütjung aus öffentlichen Mit-teln empfängt, mabrend seine Momaten nach bein Empfange ber Unterfülgung, fosen er nicht früher die empfangene Unterftügung

5. Bern ein Bürger die ichulbigen Gemeindeabgaben innerhalb 8 Tagen nach erfolgter Mabnung burch ben Steuererheber nicht ge-zahlt bat, vom Ablaufe biefer Frift bie zu beren Entrichtung.

Dochheim a. M., ben S. Rovember 1915.

Der Bürgermeifter: Urgbacher.

Befanntmadung.

Am Donnerstag ben in Rovember ! 3rs. wird mit bem

Socibelm a M., 11 Navember 19 5

Die Botteipermaltung Mrgbacher.

Michtamtlicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Samstag-Tagesbericht.

2BB. (Amtfich.) Großes Hauptquartier, 13. Rovember.

Befflicher Kriegsichauplag. Richts neues.

Deftlicher Ariegs fcauplah. Die Lage ift unverändert. Bereinzelle ruffifche Borflöße murden abgewiefen.

Baltanfriegsichauplah. Die Verfolgung im Gebirge ichreitet fort. Die Pahhöhe der Jastrebac (Berggruppe sudofilich von ftrusevac) ift von unferen Truppen genommen.

Heber 1100 Serben fielen gefangen in unfere Sand, ein Beidit murbe erbeufet.

Oberfte Beeresleitung,

Der Sonntags-Tagesbericht.

28. (Amtfich.) Großes Hauptquartier. 14. Rovember.

Beftlicher Kriegsichauplah. Reine wejenflichen Ereigniffe.

Deftlicher Ariegsichauplag.

Bei ben

Beeresgruppen der Generalfeldmarichalle von Hindenburg und Pring Ceopold von Bagern ift die Lage unveranbert.

Beeresgruppe des Generals von Linfingen.

Bei Bodgacic (nordweiftlich von Czartorpif) brachen deutsche Truppen in die ruffischen Stellungen ein, machten 1515 Gefangene und erbeuteten 4 Majchinengewehre. Nördlich der Eisenbahn Kowelreichlichen Linien.

Bultanfriegsichauplag.

Die Armeen der Generale von Roevel und von Gallwiß warfen auf ber ganzen Front in teilweise barfnädigen Rämpfen den Gegner erneut gurud. 13 Offiziere, 1760 Mann wurden gefangen genommen und 2 Beidute erbeutet.

Die Urmee des Generals Bojadjieff ift im Unichluss an die deutschen Truppen von der Sudlichen Morava her im Bordringen.

Oberfte Geeresleifung.

Die öfterreichisch-ungarischen Tagesberichte.

WB na. Wien, 12. November. Umtildy wird verlautbart, 12. Robember 1915.

Auffischer Ariegeschauplatz

In den Admpfen nordweftlich Czarfornff wurden gestern vier Dissiere und 230 Main gesangen genommen. Bei Sapanom haben wir mehrere Nachsangrisse abgewiesen. Hinter unserer Pusisowsa. Tront wurde ein Dissier des russischen Insanterie-Regiments Nr. 407 sessenmen, der sich in Desterreichlich-ungarischer Unisern durch unsere Linien geschsichen hatte, um Kundschafterdienste zu versehen. Dissiersabseilungen haben seindlichen Truppen unsere Berwundeten niedergemacht haben. Hier wurden Truppen unsere Berwundeten niedergemacht haben. Hier wurden unsere Berwundesen niedergemacht haben. Hier wurden unser gegestellt. hordpollen in ölierreichlich-ungarischer Unisorm angetroffen.

Halienifcher Kriegsschauplatz.

Nach einer verhältnismäßig ruhigen Nacht wiederholte sich gestern vermittag das hestige italienliche Urstlerleseuer an der gangen Kampffront des vorgesteigen Tages. Hierauf griff feindliche Insantrie abermals den Brüdentops von Görz und die Hoch-fläche von Ooberde unaushörtlich au. Wieder bracken alle Stärme unter furchsbaren Verlusten der Angresser zwiemmen. Wieder da-ben unsere Truppen alle thre Stellungen sess in händen. Vorstöhe des Gegners bei Jagora und im Orfic-Gebiete teilten das Schidfal des hauptangriffes.

Un ber Dolomitenfront griffen die Italiener auch in ben lehten Tagen unfere Stellungen auf der Spitze und an den hängen des Col die Lana mehrmals vergebens an. Die amtilden Presieberichte ber italienischen Heeresleitung über die Creignisse in diesem Raume find vollkommen fasich und können wohl nur auf gang unrichtigen Melbungen beruhen.

Süböftlicher Erlegeschauplat.

Muf der gangen Front find die Berfolgungstämpfe im Gange. Im Ibartal haben bertiche Truppen von Bogntovac die beiderieitseen hoben erstürmt. Die Armee des Generals von Gallwit nabert lich den hobenkammen des Instrebuc-Gebieges. Die neuerliche Beute beträgt bler 1400 Monn, 11 Beichühe, 15 Munitionswagen

Die bulgarifche Urmee hat an ihrer gangen Front die Morawa-Uebergange erzwungen

Der Stellverfreier des Cheis des Generalflabs: von Höfer, Jeldmarfchall-Contnant.

IBB na. III i e n , 13. November. Limilidy wird verlaufbart: 13. November 1915.

Ruffifder Arlegsichauplats. Nordwestlich von Cyartorist wurde wieder ein seindsicher Angriff abgewiefen. Sonft haben nur Urtillerletampfe flatigefun-

Italienijdjer Kriegsjehauplah.

Die großen Rampfe im Görglichen, die neuerdings den Charaffer einer Schlacht annahmen, dauerten auch gestern wieder fort. Wieber folgte an der gangen bisherigen Kampfront Angriff Angriss die verzweiselten Anstrengungen des Feindes schelterten jedoch an dem zöhen Widerfrand unserer mit unübertreifslichem Beidenmut sechtenden Truppen. Auch der Tolmeiner Brüdentopf fland lagsüber unter starkem Artisseriever. Ein Angriss auf unsere Stellung am Brite murbe abgeichlagen,

Sidöfilider Kriegsichauplah.

Uniere Bliegrader Gruppe hat die Boritellungen des Geguers

im unteren Elm-Geblet genommen. Die über Ivanisca vorgehenden össerreichlich-ungarlichen Trup-pen haben die Höhen Ist Livada und Ervena Gora ertämpst. Eine andere Gruppe hat nach Reberwlindung after durch Schneefall und Ralte, hobes Gebirge segebenen Schwierigfeiten im Roume 3wlichen dem Ibar- und Morawica-Tale die wichtigen göhen Smreat.

Trigonometer 1819, und ftosutica, Trigonometer 1512, eritürmt und einige Gegenangriffe abgewiesen.

Die Urmee des Generals von Gallwin erfämpte die Bashohen Jastrebar-Gebirge und machte 1100 Gesangene. Die bulgarijde Urmee hat den Mocama-liebergang fortgeieht.

Der Stellvertreter des Cheis des Generalflabs: v. fofer, Jeldmarjchalleutnant.

MB na. Wien, 14. November. Untildy wird verlaufbari: 14. Rovember 1915.

Rufflicher Arlegsschauplatz.

Rady einem Durchbruch in die feinbliche Stellung nordweitlich von Czarforfif wurden über 1500 Gesangene und vier Maschinencewebre eingebracht. Beitlich non Rojalowka hoben wie Angriffe abgemielen. Sonst auher handgranatenfampfen bei Sapanow feine Infanterletätigkeit an der gangen Front.

Schon ju Beginn ber neven Schlacht hatten Italienliche Gefangene ausgelagt, die Stadt Görz würde zusammengeschollen werden, wenn es nicht getingen sollte, sie zu ushwen. Taffächlich siesen ichon an den ersten Tagen der großen kämpse zahlreiche Geschosse in die Stadt. Gestern unterhielt die seindliche schwere Artisterie über den undezwangenen Brüdensops hinweg ein bestiges Jeuer auf Görz. Unterbessen war die erfolglose Angriffstätigkeit der Italiener vornehmlich gegen den Nordieil der Hochiläche von Doberdo perichtet. Nördlich des Monte San Michele ging ein Frontlich verübergehend an den Jeind verloren; abends wurde es durch Ge-penangriff vollfländig zurückerobert. Die übrigen Boeflöhe der Italiener wurden fämtlich bletig abgeschlagen. Vor dem Abschulfte fühlich des Monte dei sei Bust und vor dem Görzer Brüdenkorf hielt ichen unter Geichühleuer seben Ungelisserinch nieder. Meh-rere unserer Jugzeuge belegten Derona mit Bomben.

Sibbfilider Ariegsichauplas.

Die Urmee von koeven hat in erfolgreichen Gebirgskömpfen weitere Fortlabellte gemacht. Die Vijegrober Gruppe hat sich nach bestigen Kämpfen dem unteren Ein-Gebiet genähert. Auf der Straße nach Javor wurden die höhen Karagjorgiev jange im Ibar-Tale, der Nordbang des Plantnica-Küdens erreicht. Im oberen Ralina-Gebiet hat fich der geworfene Gegner über Brus und Ploca turückgezogen. Die Armee hat in den kämpfen 13 Offiziere und 1200 Rann gesongen genommen. Die Armee von Gallwih drängt den Feind in das Torsica-Tal zurück. Im Unschluß sind die bulga-rischen Streitkröße überall im Borgehen.

Der Stellverfreier bes Chefs des Generalflaben: u. hofer. Jeldmarichalleufnant.

Hus Rußland.

BBna. Betersburg 2 Roobe. "Bielhemija Wjedemoft!" melbet. Die Reifchnot web immer flärfer, be immer weniger Zufubren flatifinden. Die Bitischreiten an ben Berkehrsminster um großere Jufubren bleiben erfolgtos. Die Jufubren aus dem Gebiet von Orenburg und vom Ural bleiben aus. Dadund entstehen für bie Stabtverwaltungen große Rachtelle.

BB na. Betorsburg, 12 Roobe. Der Minister bes Meu-sern Sa'anow gab nach einer Melbung bes "Rietich" ben Bartei-bertretern vertrausiche Mitteilungen über die Lage am Balfan. Bon mehreren Seiten wird seine Lätigtelt bemangelt, es zeigte fich aber, bag Safanom im Umie bleib:

Arafau, 18. Annember. Belnische Blätter berichten fiber die Loge in Tarnopol, daß in der vergangenen Woche der Jar zu Bejuch war. Er war von zahlreichen Füegern begleitet und biet un die Truppen Unipruipen.

The na. Petersburg, 14 Robember, Der Jar und ber Threnfolger find am 10. Robember in Reval eingetroffen. Sie befubtigten bie Besestigungswerte und hielten eine Barabe über bie Barmison ab. Am folgenden Tage reifte der Jar mit dem Jare-witig mach Rign, wo der fatierische Jug nach dem linken Dünaufer juhr. Der Jar murde von dem General Rodo Dimitrien, dem Oberbefehlubaber ber bejeftigten Gebiete von Rigg, empfangen Mm 12. Rovember verlieh der Zar mit dem Thronfolger Riga. dielt über die dei Witteber lageriebe Division eine Parado ab, be-juchte das Militärgeblet von Dünaburg und nahm eine Parade über die Truppen ab, benen er feinen marmen Dant aussprach und einen follieglichen Gieg wünschte.

283 no. Betereburg, 14. Rovember. Das Mitglied des Acchderales Senator Trepore, ist an Stelle Ruchlows mit der Lei-tung des Ministeriums für Berkehrswege beauftragt worden. Ueber die Wirtschaft des entlassenn Berkehrsministers Ruch-

tow erzihlt "Aletich", daß einzelne Battonswortscher unter ihm in eilichen Monaten Ariegszeit 50 000 bis 70 000 Kubel ersparten. Ieder Zie komme an "Frankföriefspesen" 700 Rubel Ale ein Sroßindustriefter ich dei dem Minister beflaate, daß er teine Blacken erbalten könne, fandte mam ihm so viele Monat, daß er ihr gar nicht verwenden tonnte. Dafier murben ihm 120 000 Rabet Strafe wegen Nichtverwendung zudiffiert.

BB na. Beteraburg, 14. November. In der "Nowole Bremja" fiellt Menschildt mit tiesem Bedauern seit, daß die Russen in der ärzillichen Wissenschaft aufer läglichsie hinter Europa berbinten und int besonderen von Deutschland übertroffen werden, tons dieser Kriep wiederum bewiesen habe. In deutschen Reiche tebrien 60 Brozent Berfuste wieder an die Front zurück, während es Ruhland nur auf 18 Brozent bringe. Demnach habe Deutschland bei jeber Million an der Gront gewisserneiten einen Boriprung om 420 000 Mann oder 1015 Armeeforps. Dadurn erkärt sich die Unerschöpslichtett der deutschen Reservennannschaften. Micht nur artislerstisch fei die deutsche Hebertegenbeit zu erkären, sonderni und aus den mehr als breitachen Seilersolgen. Diese Werbärnig 60 zu 18 tonne für Ruhland ichieffalsschwere Folgen haben. dent Kriege 1870 war es sprieswortlich, daß die deutsche Schule Trantisien geichlagen habe. Jeut feien der beutiche Verit und der beutiche Techniter der gefährlichte Jeund der Alliserten. Ebenja mie Russlands Mottenbestellungen im vorigen Kriege die deutliche Kriegeindultrie gesustet babe, edenso habe der große Brozentsau der rufflichen Rrunten, Die beutsche Bobeorte besuchten, jur Ber-

Hus Frankreich.

Die stanzösische Front.

Gent, 15. Rooember. Die franzolische Militürpreffe, zeigt Beunrubigung über die eigene Front. Es mehren fich bie Stimmen, bie von einer nahe bevorliehenden deutschen Offensive im Besten sprechen. Wie General Berthaut im "Beste Journal" betont, ist man besorgt über das Fehlen seden Gegengeroichts durch ersolgereiche Scohe der russichen Arnfenne gegen das deutsche Zentrum. Noch trauriger sei, daß die Kussen weder gegen Bulgarien fich betätigen wollen.

Wertvolle Geffändniffe.

Barin In ber Buerre Coclofe" (som 9.) macht Gufmo fierne zwei mertnolle Geständniffe über bie Stimmung, ble in Grantreich besondere unter ben Arbeitern um fich greift. Das eine frankreich besonders unter ben Arbeitern um fich greift. besagt, die französischen Arbeiter könnten bei der Fortiegung des Arrieges nahts gewinnen, das andere, nicht Deutschland, sondern England habe ben Krieg gewollt. Gerbe bentilt fich, in einem En högliches Unterlangen fiberichriebenen Muffag biefe beiben Bebmipfingen zu widerlegen. Er fordert auch feine fogialifilichen Greunde auf, in feinem Sinne auf die Genoffen einzuwirken. Aber eben durch ben Effer der Miberlegung beweilt er, wie wieltig ihm die Bebouptungen find. Wir laffen feine Geständniffe im Wortlaut

Ueberhaupt follen unfere fogiallitischen Freunde nicht gulaffen, baf die Friedensfreunde um leden Preis unter um ihre vergtiete Erbeiterielter abtlappern, die französischen Arbeiter fönnten wit der Berlängerung dieses Strieges nichts gewinnen. Sie follen ihnen bei biefer fo ungeheueren Gelei vielmehr gang gehörig über bie

Den Rrieg, inbren unfere gutbergigen Friedensfreunde fort, gerabe, als wenn fie ihr Stichwort bafür von Berfin bezogen bat-ten, bat nidet Bentichtand, fondern England geroofin

Wir nehmen Berrnert bavon, daß fich feille unter bem von fel-ner Rogierung fo lauge planmäßig belopenen und belrogenen frunsofilicen Batte bie Bahrbeit allmablich Itabn zu brechen icheint.

Beftrajung eines frangofifchen Jeibgeifilichen.

Ariegeminister Gollieni bar den satholischen Divisioneplarrer Lagardere mir 14 Tagen Arrest bestraft, weil er bet der Kentischen Transerseier zum Sabredgedächtnis eines vor dem Feinde ge-sallenen Offiziers in Anwesendeit der Truppe in seiner Gedächt-nistede geaußert hatte: "Das unter dem Gewicht seiner Arreibner und Felifer montenbe Franfreich batte eine blutige Reinigung nob

Hus England.

Reden im englischen Oberhause.

20% na. Berlin, 12. Repember. Die "Nordbeutiche Mis-gemeine Zoltung" ichreibt zu den Reben int englischen Oberhaufe: m einglichen Dberhaufe wurben am B. Mauember beet Reben au balten, die eine jeharfe Krifft gegen das am Ruber befindlige Konfitionstodinett embielten, Junächt erheilt daraus, daß Usquirh den Zweck der Bernhigung, den er mit leiner großen Unterhaustede verfolgte, nur undaffommen erreicht dat. Die Reen fonnen die Somptome bes montenben Bertrouens au ber Weishelt bes gegennärtigen Rabinetts betrachtet werden. Wir erfennen auch gerne an, daß hier zum ersten Wale in der engliften Parlamentsbebatte mieber ein rubiger, mafpoller Zon erflong. On aber aus ben Unregungen aweier Redner den Oberuchen, vernünftige Friedensvorfeftage, bie wie befannt Deutich land jebergeit zu erwägen bereit ware, bernorgeben werben, er loeint in höchtem Grabe zweifelholt. Wir vermijfen jebes Erhr out blete Cheumen. Die englische Regierung hielt es nicht einmal für notwendig, den beiden Lords im Dberhoufe zu antworten. Dagogen ergriffen am Toge danud beel Birglieber des Kabinett in der Mulbhall bas Rivet und ba vernahmen mir die underänder olte Weife. Herr Bequith vermies ausdrücklich auf feine Guld Soll-Niede im Borjabre. Daniels fogte er, England werbe fein Schmest nicht eher einsteden, bevor nicht Beigien alles, was es groußert und und mehr guruderhatten babe, dever nicht Frankreich in gleicher Weise gegen arobende Angriffe gesichert fei, bevor nicht die Rechte der fleinen Bolfer Eurapas auf eine unnntaftbure Grundlage gefiellt und endlich, bevor nicht die militärliche Gereichaft Preußens völlig und endgiltig vornichtet fei. Diese Programm ift heute trop der schweren rollischen Riederlagen, trop des wieberhalten Scheiterns ber großen franglifich englifchen Offen istliffe im Besten und trog der politischen und militarischen Fortichteite der Zentralmächte und ihrer Berbündeten um Baltan noch
danielbe wie im Borjahre. Aogusth ist sogar zwersichtlich genug au glauben, daß er bem Ziele fcon ein guten Ende naber mare. Benn mir uns ferner vergegenmartigen, wie in bem Zeitraum amilden beiden Guild fiol. Neben bes leitenben Mitteln bie bin Unterlag in Rebe und Schrift mit außerfren Mitteln bie binf hehung unter fortgeseiter Borspiegetung eines balbigen sunger-ieden bes Deutichen Reiches und der Bernichtungebrieg gegen und gepredigt murde, werden mir zwei abweichende Reufgenungen, gepredigt murde, werden mir zwei abweichende Reuferninen, die vereinzelt bieiden, nicht einen hach dewerten dierien. Wie müssen von an Heren Liggith, an seine Morte und Taten balten, dab er inwaer noch nicht auf die Pheule vom dentutele für die lieinen Antonen veruchtet. Es ist nach allem, was England in diesem Artege den kleinen Mitionen angeban das, gewiß, ein fraked Erde Busgorien. Griechenland, die Kandimanischen Neiche und Holland tennen die betriiche Spracke, die England gegen sebes sichtet, der sich seinem Willem, seinen wölferrechtsmidrigen Mesthaden, die Secherrschaft zu bedannten, nicht lügt. Her Tegwish

haus bereits die Bilianiche Role in Banben, ale er ernem uber bie Befreiung ber Welt von ber deutschen Gewaltherrichaft iprach. Solonge die Leiter der engilichen Bolitit glauben, Deutschand bei liegen und vernichten gu fonnen, fotunge die englische Nation troit aller Enttaufdungen mit ihnen an biefem Wohn jeithelt, bleiben Reben, wie die bes Borbe Boreburn und Courmen lefter Stimmen in ber 220fte.

Churcin's Rudtritt.

London, In einem Briefe an den Ministerpräsidenten Ko-quith gibt Churchill für seinen Rückritt folgende Beweggründe an: Als ich mich von der Admiratität zurückzog, stimmte ich zu, mich als Minister ohne Bortefenille an den Arbeiten des Kriegsrates zu bei teiligen und meine Kenntniffe von ben im Gang befindlichen Ariegooperationen bem neuen Minifter gur Berfligung gu ftellen. Meine im Kriegsrat gemachten Borichtäge wurden in das ausguarbeitende Memorandum aufgenommen. Sept erfenne ich die Romendigfeit der Bildung eines fleinen friegerafes an und mürdige Ihren, mir bereits vor lechs Wochen befanntgegebenen Man, mich in denfel-ben aufzunehmen. Damals feh ich noch nicht vorzus, mit melchen fprache ihm feine hohe Anertennung für die von ihm geleisteten Dienite aus.

Berlin. Mit einem naßen, einem beiteren Auge sicht man dem Mann gant in der Berleintung verschminden, der die deutsche Klotte ausgraben wollte, wie man Kotten aus ihren Löchern gröbt, und der acgen Deutschland den Anebel anwenden wollte, der den mirischaftlichen Herztiellund der Anebel anwenden wollte, der den mirischaftlichen Herztiellund der Anabel anwenden wollte, der den mirischaftlichen Herztiellund der Anabel die Angländer seine Taten derenisch hoden. Bezeichnend für den inneren Jusaumendruck der Anglärungen, die den Abeltrieg gemacht haben, ist auch dieser Aldetritt. Der einstliche Abertalismus dat Bech in der Sache wie in den Berlönlichteten, die in seinem Dienst das Tellament Edwards V.F. vollitresen wollien. Dazu haben die Talente im Kaulinett gereicht das eneilige Unterhaus über die Borardelten zum binett gereicht, das englische Unterhaus über bie Borarbeiten zum Welffrieg zu täulchen und ihm und dem englischen Bolf vorzuent-halten, was der deutsche Kaiser die in die letzte Minute für den halten, was der deutsche Kaiser des in die leite Minute für den Arieden getan dat — zur Durchsührung der Aufgade, die Edward hinterfalsen dat, scheinen sie nicht auszurreichen. Das geröste Gerfagen ist im Unterhaus in diesen Tagen so deutsich seitgestellt worden, das man den Sitzungsderichten nichts dinzugnfügen dermitt. Mich eine Nachrede für den Mann mit den Katten und dem sähnenden Knedel erübrigt sich. Das deutsche Auslitum hin dereits die richtige Berstellung von ihm. Als eines Blenders, nicht ohne Begatung, aber abne Ernst und Aralt, eines selbst sür englische Werhültmisse überzeichend ichness von Armt zu Ant gest egenen Draufpängers, der an der spielend schnellen Uedervolidung der Deutschen seinen bedeutenden Anteil baden und im hächten Slaatenut deven die Frügte ernten wollte. Auf den Trümmern der amt bavon die Friichte ernten wollte. Auf den Trimmern der deutschen Flotte und des deutschen Wirtichnftslebens wollte er emparfieigen; Antwerpen und die Dardanellen find die Tatjomen gewarden, d'e seine problerischen Borte Ligen ftrasen. Man tonn Mandate und Minsterposten erobern, wenn man lind die volks-tümlichen Strömungen eriost und stets das flingende Wort sindet, das die Massen täuscht, und wenn man seiner Umgebung mit fieberhafter Geichaltigteit bie Meinung gang be'onderen Konnens beigibringen weiß. Aber man tann mit bie'en im politischen Kampt nuidliben fähigte'ten und bofugen Improvitationen gegen life Kroft Deutschlands nichts auseichten. Dazu gebort boch mehr. Wie werden ben Mann vermillen, ber immer unt unfehlbarer Sicherheit die Bhrale gefunden hat, an der nam messen sonne, was England nicht erreicht hat. We ein Kommentarn sonne, was England nicht erreicht hat. We ein Kommentarn steinem Mogang siest sich was das singlische Arbeiterorgan, "Labaur Beader", schriede das die Zeit gesommen sei wo die Friedenamente der Larebauer und Courtpey in der ichmierigeren Umgebung des Unierfaules Ausdenz sinden sollen, und die öffentliche Meinung solls dem Bespiele Bestands solgen und endgulich alle Ausaristeptione als aufgegeben erstlieren. Dass ist die Englische Arbeitenschlieben Des Ressentes des Arbeitenschlieben Schlieben Schlieb Miffingen ber Bollitredung ben Teftaments Obmarbs, ble welleicht icht auch Churchill mit auf den Weg aus dem Latte nimmt. (Köl. I.)

Ans Italian.

WB na. It om , 15. Rovember, Der "Reisaggero" meibet: Rach ben non ber Rusmanberummbeharbe überprüften Angaben wurden von ben 507 frabegästen und Mannichaften ber "Biecong" 299 gerettet. Die Babl ber on Bord befinblichen Amerifaner beirog 10, movon einer gereiter ift.

Bifter Emmuel wird beideiben.

Das Antworttelegrumm Klinig Bittor Einannels an die römliche Stadtwerfedung auf die Beglickwunschung aufstilch seines Geburtstages spricht von einem ehrendatien ginftigen Frieden und nicht mehr von Eroberungen Italiens und ahnlichem, was nicht undemerkt bleibt.

Der Krieg auf bem Balkan.

Die jerblidge Ernfe erbentel.

Der italienische Kriegsberichterstatter Magrint telegraphiert aus Maanftir: Die gonge nen beurintbten ferbilden Golbaten in profiter Gile eingebrochte Ernte ift in die nonde der Deutschen goiallen. Das fervifde Bolt ift infolgebeifen ber fufterften Rat fiber untworzei. In Beigrod und fiberall, mo die Deutschen und Desterreicher hinzustamen, sunden sie ungeheurre Atengen Rupferwaren.
Theuso bemächtlasen sich die Bulgaren des reichen Rupferwaren.
Tes Borst. Der Plan der Serben ist, über Ipel. Podgaring u. Wiebosor nach Stutari und Duranza zurückzugehen. Die im tehten Degember gemüchten üsterreichlichen Gesangenen find bereits dorthin gebracht worden, unr den Italienern ausgestefert gut werden. Mitferbien glit enbgültig ofs verforen,

Die Auftöfung ben ferbifden Beeren. Der Rriegoberichterfindter ber "Beit" meibet aus bem Preffequartier, baft bie Auftojung bes ferbifden Beeres fortichreite. Ein großer Zeil fei in ben Bergen terforengt. Die Gerben buften bisber 54 500 Gefangene und 478 Gefchipe verluren; bas bebeute ihren haiven Geschisbestand und mehr als die Halle ihrer Artifferte.

Safia. In Rifch erbeiteten bie Bulgaren einen großen Teil Armine bes ferbifden Amtes bes Meuhern. Much bie Afribine des Friegentinisteriums, der Universität, die Bibliother des Konigs und ein Teil seiner Korrespondenz nurbe entdeckt. Aieles bavon war vergraben, aber die Rischer Einwahner selbst führten auf die

1938 na Mailand. 13. Rovember. Mogrini brobtet an Secolo cirs Salenifi, ber frangoffice Generalftab erftare, baf ble frangolitchen und ferbifdjen Temppen bei ben Babunaftet n noch nicht in Gesechtssühlung feien. General Sarrail babe beschloffen, die große Offenstre erst nach bem Eintreffen aller nötten Berflerfungen zu unternehmen. Man tonne baber größere Operationen erft und Bertauf einiger 28ochen erwarten.

Bulgariens firlegeziele.

Der Berichterflatter bes "B. Lof. Ang." aus Cofia melbet: Der Reieg mit Gerbien fieht balb vor bem Ende. Bie bach bie ferbischen Solfnungen auf die Rule des Aberperunters gingen, grund die überall für die Ententerruppen aufordäuften Borrüte jeder Art; wie tief die Berwirrung geht, do die killie ausdlieb, deweist auch die Tatsache, daß alle serdichen Archive in Risch unversehrt in dulgarische Kando eisen eine Kundorube aller Intrigen der Entente und der Gerben. — Tie Endenteruppen erfeiden dei Strumiga immer größere Berkufte durch die balaarische Desenstoe, die bald und Dieselben merken mich und auch die fellem Kriede und Masse. eine Offenflos werben wied, um ouch bie letten Feinde uns Mage-bonien zu werfen. Darüber berricht vollige und ridrine Zewersicht. Benn noch lo viele Ententetruppen fondeten. Soloniff und fein Simterland furnite nur ein neues Gallipoli und nach fehlimmer wer-

To but Sudgarien jente Steir jest icon fait erreich und beitfil gar nicht au eine weitere Eroberungspolitik. Rach brei Ariegen in der Jahren weiher es, dah eine große striedens und Kullurarbeit die wichtigste Ausgabe für die nachte Jusumft ist, und vertraut, daß diese Friedensarbeit ihm durch den neuen Wierhund für lange Zeit sichergestellt sein wird. Ihm weitere Kriegsgeliste zuzuschreiben, linb Ententelligen und nichts weiter.

England verläßt Gallipoli?

Berlin. Die "Deutsche Tagesgeitung" melbet: "Huf Geund ber eingehenden Berichte Seitcheners bat fich England veranlagt gefeben, ber ruffichen Regierung mitgutellen, bag es fich aus ftrategischen Bründen von ber Darbanellenaftion gurudziebe." — Englifden Beitungen gufolge baben bie Englander in Indien ichwere

Rein tuffifcher Durchmarich durch Rumänien.

Butareft, 18. Rovember. Die Agence Baltone, eine pom Biervervand gegrundete Preffe-Agentur, veröffentlicht folgende Mitteitung: Gegeniber den rein phantoftifden und tenbengiöfen DReibungen über einen beabsichtigten Durchmarich ruffischer Truppen durch rumanisches Glebiet wird uns aus bester Quelle mitgeleist, bafi ber ruffliche Minister beo Auswartigen, Cafonow, bem ruma-nichen Gefandten in Betersburg erffart babe, bie ruffliche Reglerung habe niemals bie Moglichleit ins Auge gefaßt, obne Zuffimmung Kumaniens auch nur durch das fteinste Geblet Rundniens zu markhieren. Olerzu bemerft die "B. J.": Die reichtich spät er-folgte Whleugnung lößt den Schlaß zu, daß die rossischen Bersuche, die Einwilligung Kumäniens zum Durchmorsch rossischer Truppen gu erlangen, bis in die legte Beit binein forigefest murbe, jest aber endgilltig geicheitert find.

Kleine Mittellungen.

WB na. Zürich, 12. Rovember. Rach einer Genfer Mel-dung der "Neuen Zürcher Zeitung" ist grundsäulich beschlossen worden, die Migaliederzahl des belgischen Kabinetts von 10 auf 5 heradzusehen. Teile sind hierfür Sparsamkeitsgründe, teile auch die Berhälmisse maßgebend, da neunzehn Zwanzigstei des Landes vom Feinde beseht sind, wodurch die Arbeit der einzelnen Mi-nisterien weientlich verringert ist.

BB na. Friedrichshafen, 18. Rovember, Aus Anlah der Landung eines Zeppelin-Luftschiffes in der Hauptstadt von Bulgarien hat der Stadtporftand an den Grafen Zeppelin ein Telegramm nach Stuttgart gefandt, das folgenden Indalt dat: Woll Bewunderung bringt die Stadt Friedrichshafen zu der Jahrt eines Ruftstillen nach Talia ihren Merchiliken von Anfalle ihren Merchiliken nach Talia ihren Merchiliken von Anfalle ihren der Geben von Anfalle ihren von Anfalle Buftschiffes nach Cofin ihrem Chrendlinger aufrichtige Gilleftwun-iche bar und freut fich, bag gerabe ein Zeppelin es m'ar, ber ben erften beutschen Goldaten nach bem verbimbeten Bulgarien gebracht bat. Moge biefem Tage bald bie Fortletjung ju unferent weiteren Bundesgenoffen nach Konstantinopel folgen, was Guere Erzelleng icon beim Besuch ber militarifchen Stubiensommiffion im Juli 1911 bier mit Seberblid fur muglich bezeichneten." - Die alabelb angefammene Uniwort lauteie: Berglichen Dant fur bie Begliefmunichung ber Stadt Friedrichahofen gur Sofiaer Jahrt eines meiner Lutischiffe. Wills Gott, werden lettere nach welt merivollere Dienfte leiften. Grof Zeppelin, Chrenburger.

Das ausgeräumte Statthaltergebaube. Gemahlin bes Statthalters von Goligten, Generale ber Infanterie v. Colard, ift mit ihrer Tochter in Lemberg eingetroffen, um bie Einrichtung ber Wohnraume im bortigen Statthallergebaude gut veraufallen. Bu biefem Behufe mußten große Bestellungen bei Beniberger Firmen gemocht werben, ba die Ruffen bas gange Inventar ber Ciatthalterwohnung famt bem Gilbergeng mitgefchieppt

Burich, Die "Neue Burcher Zeitung" ichreibt: "Befancon erhielt blefer Tage jum erften Male ben Besich eines beurschen Bliegers, der in der Rabe der Giadt vier Bomben abmarf.

Erlegegefangene in England. Auf eine Unfrage im Unterhaufe erffarte ber Bolizeiminifter Gimon, Die Babl ber deutschen Zwilgesangenen in England betrage jest 26.699,

Ein beutider Glieger über Galonit! Metbung gufolge erichien am 7. Rovember ein beutscher Flieger über Salonifi und verweilte fangere Zeit über bem englifch frangefifchen Lager.

28B na. Rem, 13. Rovember, Meldung ber Mgengia Stefant: Der Dampfer "Firente" ber Gocieta Marittima Italiana ift auf ber fahrt nach Bort Galb von einem Unterseeboot mir ofterreichtich ungarischer Flange versentt worden. Den fofort angestell-ten Rachforschungen zufolge wurden 96 Mann der Befahung und 27 Neisende gereitet, mabrend 15 Mann ber Besahung und 6 Passaglere vermißt werben.

Butarest. Die beutsche Gesandtichaft verftändigte die ru-mänische Regierung, das die noch vor Ariegzausbruch in Deutsch-land bestellten 64 Bosomotiven nunnehr abgestelert werden könnten. Man halt dies für ein Beichen, bag mon über die Saltung Mumaniens berubint ift.

Totio. Die Lone in Indien erregt hier Intereffe. Umtliche Nachrichten seinen. Die Regierung ist nicht geneigt, die Loge ernst antzusassen, obwohl sie sure mititärische Werpflichtung unter dem englisch-japanischen Blindnivoertrag auerfennt.

Gine freiegstonfribution für Belgien.

288 nn. Brülfel, 31. Rophr. Der Generalgouverneur hat folgenden Beschl erlassen. In Gemäßheit des Artifels 49 des Hange Absommens befreisend die Ordnung der Gehräusse und Gesehe des Aunderieges wird dierdund der delglichen Bevöllerung die auf meiteres zu den Kosten der Bedürfnisse des Sierres und der Bermaltung bes befegten Gebietes eine Relegskontribution in Sobe Den monatlich 40 Biillonen auferlegt. Der beutichen Bermaltung bielbt bas Recht verbehalten, die Auszahlung ber monatlichen Raten gang ober tellweife in beutichem Geib jum Umrechnungsturfe von acersia Mart für bundert Franken einzufordern, Die Berpflich tung gur Johing liegt ben neum Propingen Belgiens ob, ble für die geschuldeten Betrippe als Gesantschalbner haften. Die Jahlung der ersten Rate bot spötestens die num 10. Dezember 1915, die der folgenden jeweits die jum 10. eines jeden Monats an die fieldfriegsfasse des Kaiserlichen Generalgouvernements in Brüsset zu erfolgen. Werden zur Belchassung von Jahlungsmitteln seitens der Propinzen Schuldurfunden ausgestellt, so bestimmt deren Borm und Inhalt ber Raiferliche Generalfommiffer für Bonten in Beiglen.

Tages:Rundschan.

Bertin. Bu ber amerstenifden Rote an England ichreibt Strein, Ju der alberteiningen Rote all England soreihr Stadessielreide a. D. Dernburg im Borlinge Logedlant': Im voriden Iahre als der Krälbent mit Replerungsgeld eine ameri-fansiste Handelsen Dampler zu erwerben vorsching, dat der Annerifo aufgelegt Dampler zu erwerben vorsching, dat der Kongress die betreffende Joriage abgeschnt. Damals war von einer Flortenvergrößerung und der ameritanischen Rüstung bie Nede. Hent liegt die Sache durchaus andere und es kann sehr leiche keinen beit die Sache durchaus andere und es kann sehr teinen keinen, dass Angland durch diesen Schachzug Wickelnungen herkeistlicht, an die es nicht im eutsterntesten gedocht hat. So kann die amerikansiche Rete an England gleichzeitig zu einer Auseinandersehung der Deiten Staaten sicheren. Wir in Deutschand können dieser Auseinandersehung nur bessen, wenn wie sie spir ruhiger Genugtuung und Wünde begleiten.

Der Reichstaugter an die Sozialdemofratie.

IBB na. Berlin. 12 Navember. Die "Norddeniiche Allige-meine Zellung" ichreibt: "Auf eine Eingabe den Borftandes der lagialdemofrailden Partei in der Nadrungsmittellroge hat der Neichafangler folgende Unimort erteilt: "Der Borftand der foljal-bemofratischen Bartei machte mit eine Eingabe über die Baye auf bem Bebenamittelmartie, beren Empfang ich bantenb bestätige. Bie ich aus Ihren Darlegungen ichtlichen bart, ist auch ber Bor-stand ber sozialbemoleanischen Partei überzengt, bas wir uns in lofern auf einem feften Boben befinden, ale wir im Befine vollig ausreichender Borrote von uptwendigen Rahrungsmitteln find.

denich zuguf Infranzen i fallver Pre hen bee Stal Ben Magre Hein three 5 m in ben ! altanb befo fumit die L amgen unfe) Muchunge body toglish ensmittelpreit verflige Ger maturithe l men Jinb un eber meni a es fich bi Borrate 1 fitt fei, bem sperjammlu Hi, daß b Boltern nie Biberfton Bar stratifoe, bi derfrieden gui Doffmung un derung bes 5 bağ familia a Stonebolts weiter pfl Erfolge ift 1 fire Gefeh b

bie minderbi

na Friedr. S m Struppftif ger Familien Dorung Lelegramm mir ben Be Rruppfiifen Marbliebenen en umd ben oberziger, ba Erupp, De bos glang Opferwilligh

Der Unfall de Unjali, ar Dichaften nift ben ift hat mer Wehnn mit ber tinte ten, daß bie spe fiel auf len bes Stor Applienleute auf ein an Dernoritchert Millen: "Om 9

Mes, der das Maler braver hofe burch be hofe burch f Or ein ebren ble Freihe ber Bate tre fraftpoll Befing. Di bis auf meil

umrimie

bel sincut theriche thre biegmal. "Ein! ben

inconcer 3

* Den Un noten feine appenteil ber in 5090 7. 3 bes Bermun Mungen ang Er Selte fibe " Guftat Maten Befan die merben 85 vermögen is you should hime non 35 L17 ER.) en en Land (m hei: Dem Ziebestof in Diafpora bannisberg Brt. Stellheim mit Sauerl demhaufen ? trich a. 9th Thes 800 98

br, ousman Bremen 34.) San Militar - 91b

150 SR., Moora (com

BOP, Be

bie minderbemittelte Bevölterung erschwinglichen Breifen bem brauch zuzuführen, ist die zu lösende Aufgabe. Alle zuftöndi-die beit der die bei beiten bie Schwierigteiten, die aus Nariver Preintreiberei entstanden find, mit allen Mitteln abre ben des Standes und Gewerbes zu befeitigen. Die bereits goinen Mugregein zeigen, daß die Reicheregierung in dem Be-tlein ihrer Beromwortung zu diesem Zwed vor icharfen Ein-en in den freien Bertehr nicht zurücklichrecht. Wie dem Par-leftand befannt ist, werden weitere Wahregein folgen. Es arftand bekannt ist, werben weitere Maßregeln folgen. Es somit die Bevöllerung die volle Sicherbeit haben, daß die Arstwagen unieter Frinde, daß es ihnen gelingen könnte, und die Aushungerung zu überminden, trügerlich find, so wird sie doch töglich gegenwärtig halten müslen, daß das Sieigen der unsentrelpreise über das normale Wah gewih nicht bloß durch berliche Gewinniucht veranlaßt ist, daß vielnicht auch besonstatischen, mie die Anapphen un Finternützlin, zu den sind und de alle an diesen Weltfrieg deteiligten Röller under meniger unter der Bertenerung des Erdensumterhaltes siden haben. Wie ich personisch die Sorgen, Entbehrungen Opser den uns ausgedrungenen Arleges tief empfinde, und ich Keichstanzler mir der Pisicht bewaht vin, alles zu ihrer Mildes zu tun, so das inh auch erwarten, daß die Frage, um die ne sich hiere handelt, nämtich wie der Verbrauch der relchen Vorröle von Lebensmitteln zu erträgsichen Preien zu im sei, dem inneren Barteigerriede entrückt bleibe. Reden in koersammtungen können dabei schwersich viel nüben. Sieder voersammtungen können dabei schwerlich viel nutgen. Sicher ist, daß heitige Gesten und Ausbrücke des Missmus von Mahen Regierungen über die wahre Artegslage den getäusch-Beltern als willsommene Zeichen ber Erschlaftung ber deutn Miberftandefraft und Siegesgewißbeit bargestellt werben den. Wie sede deutsche Bartel, scheint mir auch die sozialpkratische, die mehr als sede andere threm Programm nach ferfrieden guftrebt, verpflichtet gu fein, alles gu vermeiben, mas boffnung unferer Feinde fiarten und somit zur unnötigen Bergerung des Krieges beitragen tonnte. So bege ich die Zuverdaß sumtiche Barteien mit der Reichsregierung vereint auch
der Erörterung der besten Mittel zur Berbilligung des togm Baushalts ben Opferfinn und Helbennut babein wie im be meiter pliegen werben, ber bie Grunbioge unferer bisheri-Erfolge ift und uns bis jum flegreichen Musgang bes Krieges fles Gefeg bleiben muß."

Der Kaifer an Krupp.

Eljen. Am Schliff der jüngften Hauptversammlung der na Frieder, Arupp U.-G. hat Herr Arupp v. Boblen und Hal-bem Blinister bes Innern telegraphisch Mitteitung von der m Reuppfiiftung von 20 Millionen Mart gugunften linder-ber Familien gefallener ober ichmer beschäbigter Leieger geder Familien gefallener ober schwer beschäbigter Krieger gefit Darauf hat herr Krupp v. Bohlen-Holbach vom Kaiser Telegramm erhalten, worin es heißt: Minister v. Löbell meimie den Beschluß der Firma Friedrich Krupp, zugunsten kinklicher Familien gesallener oder schwerbeichäbigter Krieger
Aruppssisstung von 20 Millionen im Anschuß an die für die
berbliedenen bestehende Rationalstistung zu errichten. Ich danke
in und den Ihrigen auss wärmste sür diese erneute Zeugnis
kerziger, vateriändischer Gestinnung, würdig des großen RaKrupp, bessen Blahm als erster Wassenschmied Deutschlands
d das glänzende Barbild auf den Bahnen sozialer Fürsorge
Opserwissigseit verherrlicht wird. Witheim 1. R.

Der Unsall des Unterstaatssekretärs küster. Der bestagensde Unsall, an bessen Foolgen der Unterstaatssekretär im Landbenofism nisterium. Berklicher Geheimrat De. Kasser, sent geden ist dat sich josgendermaßen zugerragen: Kisser saf abends
kürer Wehnung am Schreibtisch. Bertieft in seine Arbeit, zog wir der iinten Hand die Tischlampe auf sich zu, ohne zu beklien, daß des die iiher den Tischrand hinaus geschad. Die
Pe sief auf ihr, und Küster erlin dierdurch an verschliedenen
Ben des Körpers erhebliche Brandwunden, die seist zum Tode
tien

Roplionleutnant heimut v. Mude fandie aus Braunlage am auf ein an ihn gerichtetes Telegramm des Magiftrais und des Acroorsteherkollegiums der Stadt Emden das folgende Dantiben: "Im Namen ber Deimgetehrten ber "Emben" berglichften It für Ihr Telegramm. Auch wir gebenten mit Wehmut bes ber das Ende unferes unvergeflichen Schiffes und den Tob Beler braver Kameraben brachte. Doch wird die Trauer gebert burch ben Siols auf unfer Schiff, bas selbst im ungleichen Boje burch sein bero sches Sterben noch Lorbeeren pflüdte le ein ehrenvoller Frieden bas bringen, wofür die "Emben' be Freiheit des Meeres, und moge im Schufe biefes Frie-ber Batenfladt unferes Schiffes weiteres Gebeihen und tere trafmolle Entwidlung befchieben fein.

Befing. Die Antwortnote der chinesischen Regierung an die letten besagt, daß die Frage der Wiederherstellung der Monar-dis auf weiteres hinausgeschaben ist.

lachrichten aus Hochheim n. Umgebung.

durch periodebene Zwijdenfalle mehrmals verichobene Brundungsfeier ber biefigen Jungwehr-Kompagnie 141 hatte te in threm erften Teile fehr unter bem ichtechten Sonntags-ter zu feiben. Trogbem liegen fich die wockeren Jungmannen abhalten, alles planmufig burchzuführen. Der zweite Teil der vertel um fo glatter, jo daß fich die Jungwehr felbst, fowie thre schireich erinienenen Gaite, in den Rummen des Raifer-bei einem gelungenen genuftreichen Abend ichadios halten ben. Mie wurdenen der Jungwehr-Rompagnie eine recht ofte Berfebr ihrer Grindungvieier unter gunftigeren Berhalmiffen

Mui ben geftrigen Regentag folgte beute nacht Schneefall, Ph in ber Frithe De Ratur in weißem Aleibe erichien. Das

* Den Ungeborigen pon Bermunbeten mirb an-Anelieitt, folls ihnen über beren Berbleib innerhalb von brei Maten feine Rachricht jugegangen ift, Dienstgrab, Ramen und Spenieil dem Zentralnachweisebureau des Kriegeministeriums, in DEB 7, Dorotheen-Strafe 48, mitguteilen, damit bie Aufnahbes Bermundeten in ben Bermiftennachmeis erfolgt und Rach. Gungen angestellt werben. Dabei ware auch anzugeben, welche Bricht ben Ungehörigen bom Bermunbeten felbft ober ban antr Geite über beren Berbielb zuseigt zugegangen ift.

" Guftan-Abolf-hauptverein. Rach ber Sefannimadjung bes Borftondes (bie befannten Sabresichte werben nicht mehr ausgegeben) befigt der Berein ein Stif-Abbermogen von 46 406,10 M. Die Sammlungen, teils von ns ju Haus, teils in ber Airche vorgenommen, ergaben bie mme van 35 750,59 M. Bon ben 22 Zweigvereinen fieben bie-9en von Wiesbaben-Stadt (mit 3848.95 DR.) und Gronberg (mit P.17 M.) an erster und zweiter Stelle, als Dritter folgt Wies-En-Land (mit 2054,62 M.) Un Unterfülgungen wurden gehtt: Dem Zentralvorftand in Leipzig 7500 Mt., bem gemein-ten Liebesewert 500 Mart und ben Gemeinden ber Raffauin Dialporo 12 000 M. und gwar: Camberg 600 M., Citrille M., Faltenfien 500 M., Flörsbeim 400 M., Getfenheim mit Stanlsberg 400 M., Hattersbeim 1900 M., Holbeim-Kriftel 500 577, Seeltheim Sarnau 200 M., Langendernbach 50 M., Lorch a. bui Sauerthal 350 M., Rieb 1400 M., Rieberlahnstein 500 M., Strinbaufen 200 M. Niebersetters 100 M., Nieberwalluf 350 M., Strich a. Rh. 600 M., Schwanbeim 900 M., Sossenheim 1200 M., ines 800 M., Zeilsbeim 1400 M., Elifabethenftift Kagenelnbo-150 Dt., Bon ben Geichenten erhielten: Die Gemeinben ber Stora (vom Zentralverein) 5979 M., das Glijabetbenftift 55,51 Stemen 34,80 M., durch Ariegenat gelchäbigte Evangelische 8,50 M. usw. Im ganzen wurden 31 083,92 M. verausgabt. uftan-Abolf-Frauenvereine brachten ihre Einnahmen auf

ROP, Berfendungsperbot für Politarten mit ittebungen usw. nach dem Austande. Auf Grund

bes g b bei Bostoronung vom 20. Marg i 1900 werben bis auf welteres nach bem nicht seinblichen Auslande, 'nach Beigien und Kullich-Bolen nur Bostrarien zugelasten, die aus einem Stück Stellpopter besiehen; Auf- aber Untlebungen jeder Arr find bei Toftfarren in das nicht feinbliche Ausland unte versteben. Es liegt par Zeit im voterinnbijdjen Intereffe, Die Berfendung von Mulichtspolitarien in das Ausland allgemein, auch joweit fie gestattet ift, möplichft eingufdrunfen.

ROP. Hür die deutschen Arsegagesangenen, die im Kriegsgebeier des französischen Heeres seltgebalten oder dort in Bazaretten gepliegt werden, ist derielde Bostwerfehr zugeiasien wie für die Gelangenen im Innern Krantreiche und. In der Auflicht der Brief- und Batet endungen und nut dem Abschnitze der Bostana eisungen sir Gesangene im tranzösischen Kriegsgediete ist anstelle des Bristinmungsverts anzugeden: Bureau des renseignements für les prisonniers de guerre, au Blinistere de sa Guerre a Vorts.

a Poris.

Dungen auf der Elfendahn. Um die Kartoffelsen.
dungen auf der Elfendahn. Um die Kartoffelsenigung, namentlich der Groffiede, licher zu ftellen, werden, wie wir der teits mitgeteit haben, die Bagenarforderungen für den Berfand von Spelfelartoffeln varzugswe is beiriedigt, wodel insbelondere auf die Unmelbung der Richtslurtoffelftelle und der Groffiede Richficht genommen wird. Edenfo was die bevorzugte Bagengetiellung ist auch die bevorzugte Beforderung für die Kartoffeltendungen angeordnet worden, dammt die Sendungen schleungst
ihren Bestimmungsort erreichen und unterwegs teinen unnösigen
Aufenthalt erseiden. Du Hallen besonders deingenden Bedarfs sell
die Zusichrung der Kartoffeln ohne erhöhte Franktberechnung in Ele
gützewagen erfolgen, sowei der Betriebswerhältnise es gestatten
und ein Berteil in der Besonderung dadurch erreigt wird.

* Geht ipariam mit Fett um! Uns wird geschrieben: Durch die süngsten Wässnahmen fann die Gejahr einer allgemeinen Del. und Feitfnappheit in Deutschland als übermunden angeseben merben. Dennoch bilte bie Lage jedem Baterlandsfreitibe ben ipariemen Berbrauch von Delen und fetten zur felbstversändichen Bilicht machen. Bei ben ninderbemittelten Bevöllerungssichten durfte mit Ruckficht auf die auherordenilich hohen Breise der Dele und Gette ichon biober hausbalteriich genug verfahren worben fein. Dag ift aber allem Anschen nach nicht ber Fall in den bemittelten freisen unseres Boltes. Es muß in der jehigen ernsten Zeit verlangt werden, daß auch in diesen Freisen nach Möglichkeit auf den Genuß von Delen und Getten verzichtet wird. In jedem Haushalt mo das Brot mit Birtit, Schinten, Spech, Rufe, geräucherten Fischen, Gern ufm. belegt gegessen zu werden pliegt, tonnte auf die Jutat von Butter, Schmutz, Margarine oder bergleichen sehr mohl verzichtet werben. Der Einzelne würde bieses fleine Opfer ichon nach wenigen Angen nicht mehr empfinden, der Allgemeinheit würde aber burch die einiretende Fettersparnis ein großer Rugen guteil. Mit Freuden mufte man es begruffen, wenn die Gaftwirte, Potelbeliger ufm. ben Privathausbaltungen mit gutem Beilpiel vorangeben, und ben Göften zu Aufschnitt, Role ufm. teine Butter mehr verabfolgen wurden. Durch fpor amen Berbrauch von Deien und Fetten fonnen auch die Helmgebliebenen mit bagu beitragen. bag ber englische Aushungerungsplan gu Schanben wirb.

28B. (Amtlich.) Die Fre gabe des Privatpafet, und Fracht-ftudguwerfiches zu den Truppen in Serbien ist in absehbarer Zeit in beschränftem Mage zu erwarten. Schon jest find für einzelne Berbande glinftige Beforderungsmöglichteiten vorhanden ober in Aussicht. Damit diese Gelegenhoten gegebenensalls ausgenust werben, empfiehlt es fich besonders dringende Sendungen für Anborige ber Truppen im Gudoften unverzüglich ben guftanbigen Militärpaleibepors zuzusenden. Bei Zweiseln über die Zuständig-teit des letteren wird eine Anfrage beim nächsten Williarpalei-depor mittelft der bei allen Bostanstalten erhältlichen grünen Doppelfarten empfohlen,

* Militarische Beurlaubungen. Die entgegenfommende Behandlung, die Urlaubzgesiche von Landwirten bei den militärischen Stellen ersahren, legt die Erwägling nabe, ob nicht auch Industrieellen und Lausseuten in ähnlicher Weise die Röglichteit gegeben werden sollte, deringende geschäftliche Arbeiten vorzunehmen. Wie der Landwirt jent regelmäßig Urtaub zur Ans-jührung der mit der Binterfaat in Verdindung stehenden Arbeiten erhält, jo kann der unter den Fahnen stehende Kaufmann mit gleichem Recht den Anspruch erheben, daß ihm die Möglichkeit zur Be-stellung der Herbstwaren gegeben werde. Das preuhliche Kriegsministerium hat fich jest zu biefer Frage auf eine vom De ut ich en Sanbeistag vorgetragene Anregung wie folgt gedugert: sondere Bestimmungen über Beurlaubungen von Landwirten bestehen nicht. Die militärischen Dienststellen sind nur daraut bingewiesen worden, daß aus vollswirtschaftlichen Auchflichten zeitweise dringende Gesuche im Interesse der Landwirtschaft in erster Linge ju berufichtigen find. Co ift aber gleichzeitig jum Quebrud gebracht worden, daß anzustreben sei, auch den Bedürsnissen anderer Erwerbszweige durch Beursaubung Rechnung zu tragen, vornehmlich dann, wenn wirlichaftliche Rolltände vorliegen. — Es ist zu wünsichen, daß alle beteiligten mittärischen Stellen diesem Huweise in angemeffenen Fällen entiprechen.

* Bum Preisverzeichnis ber Bahnhofomitichaften ift ein neues Berichtigungsblatt erichienen, durch das die disherigen Berfaulspreife mit fofortiger Guttigleit, wie folgt ge and ert werden es koftet hinfart in den Bartelälen aller Alassen ein Blas Bagerd er 29 Pja., ein gesuches El 25 Pja., eine Tasse Fleischbrilde aus frischen Fleisch mit Ei 35 Pja., ein Rührel aus der Ciern 1 Mt., ein Röhrel aus drei Eiern mit Beilage in den Wartelälen 1. und Staffe 1.40 Mart, 3. und 4. Rioffe 1.25 Mart.

II. Der bisherige Abteilungschef ber Bandwirtichaftstammer für ben Regierungsbegirt Wiesbaben, herr Landwirtschafteinspet-tor Keifer, ift jum Rachfolger bes in bas Landwirtschaftemi-nisterium berufenen Defonomieren Dr. Burchardt ernannt und in das Preufifche Landesotonomietollegium nach Bertin berufen worden. Herr Keiser wurde von der Landwirtschaftskammer Wiesbaden zum sofortigen Antritt seiner neuen Wirtschaftschameit die aus weiteres deurlaudt. Herr Keiser, der 18 Jahre Mitglied der Landwirtschaftskammer zu Wiesbaden war und aus eine 25sährige Birtfamfeit im Regierungsbegirt bliden tonn, bat fich um bie Landwirischaft im Raffauer Lande große Berdienste erworben. Besonders während ber ichweren Ariegszeit bat er es verstanden, in Bertretung des erfranten Defonomierates Müller der Rassaufichen Landwirtichaft alle Förderung angebeiben zu lassen und sie so sähig gemacht, trog der großen Schwierigkeiten der Jestzeit in seder Bezlehung leistungssahig und den großen Aufgaden, die ihr seht eigen sind, gerecht zu sein. Seine Berufung an die Leitung der Geschiede der Landwirtschaft der preußischen Monarchie ist für die Landwirte Kassand eine Chrung.

* lleberfallen wurde am Samstag obend gegen 9 Uhr in dem unbehauten Telle ber Sopfgartenftrage ein Madchen aus dem Diatoniffenbeim, bas fich auf bem Geimmege befand. Der Tater, ein Menich von mutterer Größe, bat dem Mabchen ben Mund zugehalten und es gewaltsam zu Boden geworsen. Durch tattröstige Gegenwehr war es bem Madchen immerhin nach monlich, den Mund wieder irei zu befammen und nach Silfe zu ruff Beim Berbelellen von Leuten nahm ber Miffetater reigaus, fobag es leiber nicht möglich war, ihn zu fassen und ber Polizei zuzusüb-ren. Es hat fast den Anschein, als ob die in Wiesbaden ichon leit einiger Beit ihr Unmefen treibenben Berbrocher, von benen einige bereits dinglest gemacht werden fannten, von bort ver-ichencht, ihr Arbeitsfeld nach bier verlegt hätten. Soffentlich ge-lingt es der Palizei, den Täter quellindig zu machen aber es mirb ihnen auch bier balb ber Boben fo beiß gemadt, baft fie fich mieber perbuften werben.

Wiesbaden. Um Mittwoch ftarb bier infolge eines Schlagan-falles ber Burgermeifter a. D. Wilhelm Schmidt. Der Berftorbene murbe Ende ber neunziger Jahre zum Bürgermeifter Sonnenberg gemahlt; er batte bas Umt jeboch nur wenige Jahre

Wiesbaden. Der Manificat bat auf Erund des Geseines betr, die Sichstpreise vom 4. August 1914 bis auf welteren folgende Höchstpreise seine ent: für den Baib Best (3 Pfund) 59 Pfg., für 1 Kilo Beizenmehl 50 Big., für 1 Kilo Noggenmehl 42 Big. Der bisherige Pre's für ein Broichen von 60 Gramm bleibt mit 5 Biennig bestehen. Die Höchstpreise treten mit dem 16. November in Kraft. Wer diesen Bestimmtungen zuwiderhandelt, wird mit Gelb bis ju 3000 Mart ober Gefängnis bis gu 6 Monaten beftraft.

Vor einem Jahre.

Rovember.

14. Die Defterreicher erfturmen und befehen Baljemo und Obrenowah in Serbien. 14. In Janbern werden einige Hundert Franzolen und Eng-

länder gefangen genommen. 15. In Auffild-Bolen 15. In Rufflich-Polen fällt nach 5-6 tägigen Kamplen wiederum eine vorläufige Entscheidung; mindestens 4 ruffliche Armeeforps werden bis kutno (nahe bei Cobs) surückgeworten. Innachft werben 23 000 Gefungene, fowie die Erbeutung von 70 Maichinengewehren und einer noch unbestimmten Ungabt von Gefculpen feilgestellt. Unter ben Gesongenen befindet fich ber Gouverneur von Baridau, Baron v. Rorff, mit feinem Stabe.

Um gleichen Tage werden in einem flegreichen Gefechte fablich von Solban weitere 5000 Gesangene gemacht und 10 Ma-

16. Griechenland erhalt von Frantreld 20 und von England 38 Millionen Francs Doridjuß jur Johlung feiner in England im

Bau bestudigen Kriegsschiffe.

16. Der engliche Premierminister erstärt im Unterhause, die wichtigste Kriegsausgabe Englands sei die Unterhause jeder Nahrungsmittelzufuhr und Deutschland.

17. Ein Tell der deutschen Officessosse speri den russischen die erst.

hafen Olbau burch Berfenten von Schilfen und beichleft bie mill-

tärifch wichtigen 2inlagen. 17. Erfolgreiche Kampfe im Often auf der ganzen Cinie. Auf dem Nordlägel wird ruffliche Kanallerie über Dillfallen zurückge-worfen, füdöfilld. Soldan ziehen fich die Ruffen auf Milawa zurück. Noch etwas weiter füblich entwideln sich nörblich von Lodz neue kämpfe. Trohbem bleibt von Oftvreugen immer noch ein Tell in der Gegend End-Johannisburg. Estlich der Seenplatte, vom Jeinde

18. Die öfterreichisch-ungarischen Truppen erzielen in Aufflich-Bolen erhebliche Erfolge über die Ruffen, nehmen ihnen 7000 Ge-

fangene, 18 Maldinengewehre und mehrere Geichühe ab.

18. Türfische Siege bei Nigab und Juvoloar; die Russen werben nach Batum zurückgeworsen.

19. Schwere Verluste der Engländer (800 Mann) in Kämpfen

In Deutid-Oftafrita. Bei ihrem Borgeben gegen ben Sucy-fanal nabern fich ble Türfen biefem auf eine Entfernung von 36 fillometer.
19. Bor Briempil erleiden ble Ruffen bei einem Berfuche.

naber on die Festung berangutommen, besonders ichwere Berinfte.

fo Blesbeben. Straffammer. Ein Liebesgaben-Marber ift ber erft 17 Jahre alte Arbeiter Morin Josef Jost aus Griesbeim a. M., welcher im August 1914 aush Iswe se auf bem Bostamt in Frankfurt a. M. beschäftigt war. Aus ben ihm anvertraufen Baketen entwendete er auf den kurzen Wege vom Boltamt 9 bis zum Bahnhof wele Liebesgaben; Tasmenuhren, Weder und bergleichen mehr verlichwand in seinen Taschen. Außerdem erbrach er einem Arbeitekellegen einen verschlossenes Schrant und stahl verschiebene Sachen, die er gleich barauf versilberte. Nins Not bat er nicht gebandelt, denn sein Berdienst betrug 8.50 Mt. und bei seinen Cliern batte er freie Rost und Wohnung gehadt. Er wuste, wie verwerflich diese Beraubung der Feldparete war und wie solche Kändereien bestraft werden. Gein Goffanbnis milbert d'e Strafe. Trog seiner Jugend waren sieben Monate Gefangnis benntragt. Das Urteil lautet wegen schweren Diebstahls in drei Källen und sart-gesetzten Diebstählen in mehreren Källen im Berbindung mit Unterlogung sufammen auf vier Monate Gefängnis. — Der Maurergefelle Josef Sofmener. 1873 in Hordheim bei Koblent geboren, tennt bas Gefangnis und Juchthaus auch bester von innen als aufen. Als ihm im Rarg biefes Jahres wieder einmal bas Kleingeld auspegangen war, fichte er sich ein neites Arbeitsleib und brach in der leerstehenden Wahnung des Ussessor Höhl in Wieberlabnfrein, ber augemblistich im Felbe fiebt, ein. Durch die Wosch-tüche brong er in den Weinfelfer. Durch eine Weinprade von 2 Flaschen hatte er als Renner Ichnell is ne Marke gefunden, von der er fich bann auch 19 Mafgien Wein und Sett por bas Saus jum Mitt ehmen bere iftellte. Mies mar ihm soweit gelungen, boch ba ere tie ihn fein Schiffal, Oberleutnant Simon, Direftor ber Löhnberger-Sutte überra'dite ibn, als er fich mit feiner Beute aus bem Staube machen wollte. D'rettor Simon mar ohne jebe Baffe, ber Angeklagte sprang ihm sofort an die Keble, rift ihm auf die Erbe, kniete auf ihm und bis ihm beim Kingen den Daumen bis auf den Knöchel burch. Der Offizier gewann bald wieder die Oberhand, rief um Silfe und bielt ben fich mit Sanden und Gugen wehrenben Seimener feft, bis bie Landfturmmoche tam, bie ben Bilben in Nummer Sicher brachte. Einige Tage vorher hatte er fich mit-tels Einbruch bei einem Arbeiter mit neuem Angug, Uebergieber ufw. erft nen ausstaffiert. Er versuchte den wilden Mann zu fpiefen, bed auf bem E diberg ertannte man febr ichnell biefen "Fall" Doch aud bier ertannte das Gericht milbernbe Umftande an und erfannte wegen zwei vollendeter schwerer Diebstähle auf 2 Jahre und 4 Monate Gefängnis. -

we. Die Bemilhungen unferer Kriminalpolizei, Blesbaben von den vielen Gesindel an besteien, das gur Zeit dier sein Wesen treibt, sind in der leinten Zeit ganz besonders ersolgreich gewesen. Wenn die Unsicherheit im Lande größer ist, als es sonst der Frast zu sein pflegt, so mag das zum Teil darin begründet sein, daß die entlassenen Zuchthäussler, welche besunntlich der Mittardienstepsticht nicht unterliegen, aus den heutigen Verlanntlich der Mittardienstepsticht nicht unterliegen, aus den heutigen Verlanntlich der Mittardienstepsticht nicht unterliegen, aus den heutigen Verlanntlichen beraus den Anlag nehen eftgenommenen Ginbrecher Drenhaupt und Fifcher gehärten blefen Rreifen befanntlich an. Es find aber in ber legten Zeit noch eine gange Angabl von ichweren Diebftählen gur Rennints ber Behörben getommen, beren Berüber augenscheinlich in anderen, weniger aufo Große grichteren Breisen zu juden find, tells Manfarddiebstähle, teils Einbrüche in Sportplate ulw. II. a. wurde heimgelicht mehre iach der Sportplat auf der Molfsbilde, ferner der Sportplat an der Raiferfiraße, eine biesige Bierhalle, das Bureau eines Zimmerers gelöchies, eine Kassechalle im Südviertel und ein Mikhausschant. Während der Racht von Mittwoch auf Donnerstag dieser Woche gelang es dem Ausseher Kusche auf dem Sportplat an der Abolfshobe einen Burichen abzufaffen, welcher einen Einbruch unternammen batte, und es faunten in der Folge von unferer Rriminelpolls get weitere 5 junge Burichen als feine Kompligen bingfest gemacht werben. Es handelt fich babel um bier mobnenbe Leutchen im Mter non 16 bis 19 Jahren, melden außer ben Einbriichen in bem Albotisbobe-Sporiplati aud alle bie anderen, porfichend benannten zur Balt zu fallen icheinen. Die Beute, welche fie babei machten, beftanb teils in Bargeld, teils in Gebrauchonegenftanden ber versichiedenften Art. Die jugenblichen Aerbrecher befinden fich in Unterfuchungshaft und feben ihrer Beftrafung entgegen

we. Bahrend es zur Beit bei gewerblichen Berufen vielfinch recht ichmer wird, bie erforberlichen Sillsfralte au finden, ift, wo faufmannische weibliche Sillsfrafte verlangt merden der Andrang von Bemerbern ein außerorbenilich ftarfer. Go melbeten fich biefer Tage bei einem Raufmanne, melder eine Rroft für le'chte taufmannifche Arbeiten fuchte, nicht weniger als 70 junge Dabeben.

wo. Weftern ift ber Oberregiffeur am Rgl. Theater Rodin geftorben. R. hat ein Alter von 69 Jahren erreicht.

Schierftein. Der altefte Einmohner unferes Ortes, ber im 93. Bebentjahre ftebende Filder Abolf Schroeber ift allem Unicheine nach im Ahein ertrunken. Er ist mit seinem Rachen zur Bauvenau gesahren, auf der Rücksahrt muß ihm ein Unglick zugestichen sein denn der Nachen wurde im Ahein sührertos beobachtet.
— Die Familie des Herrn Karl Birck dat jest auch ihren zweiten Sohn im Rriege verloren,

Reontfurt. Bom Boligeiprafibium wird ben Beitungen mitgetellt: "Die Badermeister Friedrich Lemps Molellerafte 31, und Tobias Stähle, Bergerftraße 124, haben eine erhebliche Menge Mehles verbraucht, obne sich durch Borweis der vorgeschriebenen Broticheine ober ionitme genigend über ben Berblich ber Menge auswellen zu fonnen. Ihr Berbatten ift genne ngefehrtet und erweitst bie Ungeberliftigtet ber Badermeifter in ber Beiofaung ber ihnen burch bie Kriegogelete auferlegten Pflichten als Geschäfteinhaber. Der herr Boligeiprufibent bat baber b'e fofortige Schliefung ber beiben Bödereien angeordnet. In Aufunft wird gegen alle Gewerketreibenden, die sich grober Migachtung ber Roigeische schuldig machen, neben dem Strofversahren mit der Anwendung gleichertiger Zwangsmaßnahmen rüdlichtslos einge dritten wer-

Frantfurt. Der erhabte und verlangerte Babufteig 8 im Hauptbahnhof wurde heute früh dem Berfehr übergeben, Gleichzeitig ist Bahnsteig 6 außer Betrieb geseht. Die Homburger- und Main Beferzüge fahren nunmehr fast alle auf Bahnsteig 8 wieder ein unb aus

Langenschwalbach. Schössensithung. Die Landwirtin Jo-hannette R. zu Wambach stand unter der Antlage, im Sommer u. Herbit d. Is. sortgeseut Bratgetreide und beschlagnahmten Kafer an Bieh versützert zu haben. Die Angeklagte wird der Tat über-führt und zu einer Gelössense von 30 Mart verurteilt. Aur ihrer bisberigen Unbescholtenbeit und ihrem hohen Alter dat die Be-strafte es zu dansen, daß die Strafe nicht viel döher aussiel, namentlich auch nicht auf Gesängnis ersannt wurde.

Oberlahnstein. Ein plumper Betrug ist bier in einem Manu-fafturmerengeschäfte gelungen. Eine Frau hatte beim Bezahlen einen zusammengesalteten Zweimartichein abgegeben. Diefer in Bahtung gegebene Schein war aber burchgeriffen und bestand nur aus der Halfte. Die zweite Halfte mit ber Rr. bat/die Kauferin behalten ober vielleicht in einem anderen Geschäfte ausgegeben Mijo Borficht bei ber Einnahme diefer Zahlgeitel

Dadenburg. Um feuten Tage feines Urlaubs ift ber Solbat Schmibt aus Alpenrod bier ju Tobe gefommen. Auf einer Rabinbir nach bier felligte ber jung. Man- auf ber fiell abfallenden Strofte vom Robe. Er erlitt einen Schädelbruch, bem er am nüchften Tage erlag.

Mileriel dus der Umgegend.

Mainz. Auch unsere Stadt plant ein Denkmal des Opsersinns. Ein Ausschneiben ist bereits erlassen. Es soll ein stalges, traziges Gebilde geschaffen werden, das geeignet ist, sedem zu gestatten, dunch hammerschlag seinen sesten Billen zur Unterstützung der guten Sache inz Gedanken an unsere tapferen Baterlandsverteidiger bend in ben fund gu turt.

- Mainz. Die Einstellung von Straßenbahnschaffnerinnen an Stelle der zum Keeresdienst erneut eingezogenen Schaffner nimmt in hieliger Stadt immer größeren Umsang an. Die Schaff-nerinnen erhielten sicht der dishertigen Dienstmußen, wie sie die Schaffner tragen, in den letzten Tagen die weit kleidsameren dunkei-grunen Mügen aus gestrickter Wolle.

grünen Mähen aus gestindier Wolle.

Mainz, Durch eine fallende Leiter erschlagen wurde Donnerstag in der Kaserne des Ins. Regts. Ar. 87 der Bizeseldwebel S. von der 1. Kompagnie. Der ansange der 3der Jahre stehende Wann war von der Stadt nach der Kaserne gekommen, als eine Peiter, die zu Arbeiten am der Mauer angelehnt war, gerode in dem Mugendick umstürzte, als S. vorüberging. Sie tras den Wann mit solcher Bucht auf den Kopf, daß der Feldwebel bewusstos liegen blieb und bald darauf starb. Wie verlautet, wurde die Leiter durch den Wind umgeworsen. Der Berungläckte war früher im Felde, von wo er als Berwundeter noch seiner Genesung hierder tam. Der tragliche Tob des braven Soldaten wird allgemein guls tiefste bedauert. mein aufe tieffte bebauert.

mein aufs tiesste bedauert.

— Böswillige Berleumbung. In Maing-Kostheim wurde im Sommer das Gerücht verbreitet, eine Frau, die erst gebeiratet und deren Mann sich im Helde besindet, habe sich von einem französischen Gesangenen, der in einem Bauernhof beschäftigt war, kissen lassen. Der Fadrifarbeiter Wilhelm Schneider zu Raundein, jezt in Frankfurt wodnhabt, war in der Zellusgenstehrt des schäftigt und will vom Turine aus das verbotene Küssen gesehen haben. So hatte er es der Wachmannschaft der Gesangenen mitgebilt. Der Franzose wurde vernammen und bestreit den Kus ganz entschehen. Die Franzose wurde vernammen und bestreumder ihrer Ehre enischieden. Die Frau strengte gegen den Berseunder ihrer Ehre Riege an. Die Soche sam am Schöffengericht zur Berhandlung. Hier nuchte Schneiber zugestehen, daß er ein Kussen nicht wahr genommten, nur eine Bewegung des Gesangenen dade er gesehen, die ihm verdächtig vorgesommen sei. Er nahm seine Bedauptung mit dem Lusdruck des Bedauerns als unwahr zurück und übernimmt fam'liche Roften.

Rriego-Refruten". Die Musterung des land-furmpflichtigen Jahrgangs 1897, die gegenwärtig hier vorge-nommen wird, erscheint in diesem Jahre immitten des surchtbaren

Weltfriegs besonders interessant hinsubtlich der bei ben jungen "Retruten" üblichen Sitten und Gebrauche. Zunächst fällt auf, daß die bei biefer Gelegenheit sonst erfolgten larmenden Umgüge daß die bei dieser Gelegenheit sonst ersolgten larmenden Umzüge einer größeren Aube Blag gemacht haben. Die Austit sehlt natürslich jeyt ganzlich. Wer aber da glauben sollte, daß unsere jüngsten "Rekruten" wegen des Krieges eine Zopkhänger geworden sehn, der irri sich gewaltig. Wie man vorgeziern hier bevoochten konnte, derricht unter allen diesen jungen Leuten derseibe stolze, frahe Geist, wie dei den Musterungspslichtigen in Friedenszeiten. Mit besonderer Genugtuung weist er auf das lang vom hut oder der schworzen Müge heradwallende schwarze Seidendand din, das ihn als "Gezogenen", d. h. Helddienstaussichen kenndar macht. Andere Farden als schwarze waren diesmal treilich seiten zu sehen. Die große Jahne voran, zogen die Leute singend durch die Straßen, von den Borübergebenden diesmal besonders sehbatt begrüßt. Die nusgedehnten Trint und Eczesage mit den allbergebrachten Spectund Cieriammiungen, wie sie diesher stets von den Busterungspsischtigen in den Landorten am Musterungsdage vorgenonnmen wurden, sallen diesmal, wo Spect und Gier recht selsene Artisel geworden sind, natürlich überrall weg. worten find, naturlich überall weg.

fc. Groß. Gerau. 287 Tiere maren gum erften Ferfelmartt aufgetrieben. Bezahlt murben fur Fertel 18-22 Dt., für Springer

Dermijotes.

In der Sihung der Generafignode in Berlin fam es bei der Befprechung der fittlichen Zustande in den Großstädten zu febarfen Berurteilungen einzelner Literaturerzeugnisse und Kinoborbietungen. Bfarrer Dr Weber-Bonn erklätte, daß die sittliche Frage die wintigste Aufgabe der Kirche sei. Der Bermilberung der Jugend müsse energisch entgegengenrbeitet werden. Was würde den Augen der Großstadtjugend alles zugemutet. Ein Feldgrauer, der an der Front war, habe ihm einen Rolfchrei mitgegeben, Die Truppen, die dort in den Schühengrüben lägen, wären auf das tieffte entrüftet und empört, wenn fie die Zeitungen befämen und darin von den schlechten Theaterstücken und Kinvaufführungen und schlechten Vergnisgungen aller Urt lesen. Es sei eine Tut ache, daß ichlichten Vergnigungen aller Art lesen. Es sei eine Lat ache, daß die Kinodilder schlecht mären, viel schlechter als vor dem Kriege; es sei tief traurig, daß Theaterstüde, wie beilpielswesse Der Weilsteugel überhaupt ausgesührt werden dürsten. Dies mache Heilsteugel überhaupt ausgesührt werden dürsten. Dies mache Heilsteugel überhaupt dusgesührt werden dürsten. Dies mache Heilsteugel über der beind bei berhabt die Bersindrung des Bolles durch schlechte Theaterstüde sühre. Es müsse ein Gesch geschäften werden gegen die seinste Ur. Lüd-Steglig psichtete diesen Ausführungen dei. Man den der Dr. Lüd-Steglig psichtete diesen Ausführungen dei. Man mülle sich wur einen Lagesplan der Theater anzusehen wurde nuch man mülle sich wirklich wurdern vons dem Vahllum gehoten würde und bruche sch nur einen Lagesplan der Thenter anzusehen und man nüße sich wirflich wundern warde und gedoten werden durfe. Um neisten bedenflich aber sei, daß solche Gelchwadlosigfeiten während des Krieges geboten werden. Wie bäufig krume es vor, daß man vor einem Konzertlofal vorbeigebe, aus dem eine sehr leichtivrige Musik ertöne. Wenn man heutzusage die Finger an solche Sachen lege, fame man leicht in den Ruf, daß man die Kunst antalten wolle. Dies sei aber nicht der Kall. Jeder anständige Mensch sei ein Berehrer der echten, der beurschen Kunst. Die Wirde der Menschheit steige nicht, wenn ihr literarisische Stüffe, in denen das Berverse beroorgerusen würde darveboiche Stüde, in denen das Berverse heroorgerusen würde, dargeboten werden. Diese Theaterstüde stammten aus feiner deutschen Boltsseele. Diese Boltoübel müsse jezt ganz energisch bekämpft werden. In der Berwilderung stehe die weibliche Jugend weit voran. Es sei deshalb angebracht, wenn die Kirche sich auch der Jugendpstege immer mehr annehme.

Renene Radrichten.

Der Montag-Tagesbericht.

28B. (Amilich.) Großes Hauptquarfier. 15. Rovember.

Wefflider Ariegsicauplat. Nordlich von Ceurie murde ein vorspringender frangöfifcher Graben von 300 Meter Breite nach heftigem fampfe genommen und mit unferer Stellung verbunden. Muf der füdlichen Front teine Creigniffe von Bedeutung

Defflicher Erlegsichauplag.

Hecresgruppe des General-Feldmarichalls von Hindenburg

In der Gegend von Smorgon brach ein ruffischer Tell-angriff unter schweren Berluften vor unferer Stellung 30-

Heeresgruppe des General-Feldmarichalls Pring Leopold von Bayern.

Richts Renes.

heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Im Unichlug an den Einbruch in die frindliche Linie bei Podgacie griffen deutiche und öfterreichifd-ungarifche Trup pen geftern die ruffifden Stellungen auf dem Weftufer de Styrs in ganger Ausdehnung an. Die Auffen find geworfendas westliche Ufer ist von ihnen gesäubert.

Baltanfriegsichauplag.

Die Bersolgung blieb überall im Flus. Gestern wurdes im Ganzen über 8500 Gesangene und 12 Geschütze einge bracht, davon durch bulgarische Truppen eswa 7000 Mant und 6 Geidufte.

Oberfte heeresleifung.

Unzeigen-Teil

a. foloriigen Gintritt geiucht. Bit bem Bollen ift bie Ber-toftigung ber Beamien und Juffandbalten ber Buros ber-

Militarireie Bewerber ge-lenten Altere wollen ibre Angebote mit Referenzen baf-bigft obgeben nuter 3020 an bie Willal-Exbedicion



Pram. Gold Medaille



Paul Relm, Zahn-Praxis Wiesbaden, Friedrichstr. 50, L

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahner ersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst: 9-6 Uhr. Telefon 3118. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEREINS

Zum Buss- und Bettag

Auffallend billige Angebote.

Damen- und Backfischgrößen, lange und halblange moderne Formen, aus sehönen flauschartigen Stoffen, ein-farbig und karriert, offen und geschlossen zu tragen

1250 1500 2325 bis 6500 Mk. 950

Schwarze Mäntel moderne aparte Formen, aus prima Qualitäten, Tuchstoffen, Flausch, Foulés usw., auch für ganz starke
Damen tadellos passende Schnitte Mk. 1475 1800 2200

Astrachan-Mäntel neueste lange Formen für Frauen, in prima Qualitaten, beste Verarbeitung, für Junge Damen, halb-3500 4500 6000 bis 9500

Samt- u. Plüsch-Mäntel in glattem Samt, Cord und Seidenplüsch, flotte jugendliche Formen und solide Glockenformen für ältere Damen, feinste und solideste Qualitäten in eleganter Ausführung

Jacken-Kleider Damen und Backlischgrößen, bis zu den feinsten Modellen und den neuesten Modestoffen, elegante kurze und lange Formen, vornehme Ausführung Mk. 2250 3500 4800

Taillen-Kleider reizende neue Macharten in den verschiedensten Stoffen in Wolle, Samt und Seide

5500 bis 15000

Kinder-Mäntel aus modernen Fantasie-, einfarbigen Stoffen, Cordsamt und und Astrachan, mit modernen Gurtel- und Riegeigarnituren, offen und geschlossen zu tragen, für jedes Alter . . . 950 1450 1900 bis 3200

Pelz-Stolas und Muffe moderne Fuchsformen in Skunks, Opossum Alaskafuchs, Murmel etc., sowie in

Pelz-Imitation zu erstaunlich billigen Preisen.

Blusen, Kostümröcke, Morgenröcke, Morgenjacken === In enorm grosser Auswahl ganz besonders billig. ===

Blusen-Stoffe moderne Streifen und Karon ... 95 4 165 225 Karierte Kleiderstoffe neue hübsche Farben-Kostüm-Stoffe neueste Muster und Farben 210 Kleider-Cheviots in vielen modernen Farben Meter . 195

Blusen-Seide neueste Streifen, Karos und uni 140 195 225 325 Kleider-Velvets Undener Fabrikat, in vielen modern 175 195 250 325 Kleider-Velvets dernen Farben Meter 175 195 250 325 Kleider-Velvets u. Cords 70 cm breit, in vielen Farben

Unterrocke in Tuch, Moiré, Trikot modernste Farben und Verarbeitung 4 900 450 575

Geschw. Alsberg, Mainz

Inh.: Beckhard & Levy

Ludwigstrasse 3-5

Gegen be Pods

finben am But n

1. fei geschieben Rootmber 2. feit geschieben De, Santi 3. feit ichiebenen L. 39., nac Bur onen, me 60 Pfg. 11 Mart 80 gur erffen mahr on (

1. Be gen eines fermung d Samptperfe embet ift; 2. 190

Bugicio

ber Entmi 3, 1Be des Berfal teln empfo Unterfticipa erftattet;

5. Wen 8 Tagen n aahlt bat, Sochho

"Gam bas von fo

2fm 1

Hierbu iprungliche Siemiforece Die ja

Die fei vielleicht in Zibjehultte 2 gefämpit. 21m N

Souff

hörblich ble tie abaerole